

Elbeblatt und Anzeiger.

A m t s b l a t t

für die Königl. Gerichtsamter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N^o 24.

Freitag, den 23. März

1866.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenstein und Vogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., F. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes sollen

den 4. April 1866

die dem Fleischermeister Julius Plänitz in Riesa zugehörigen nachverzeichneten Grundstücke und zwar:

- 1) das auf Folium 96 des Grund- und Hypothekenbuchs für Riesa eingetragene Hausgrundstück,
- 2) das auf Folium 633 desselben Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, 38 □ Ruthen Fläche enthaltende Feldgrundstück, worauf eine Scheune steht,
- 3) die auf Folium 593 desselben Grundbuchs eingetragenen Feldparzellen No. 792, 792a und 1286 des Flurbuchs für Riesa, 126, 24 und 108 □ Ruthen enthaltend,
- 4) die auf den Folien 468 und 730 ebendesselben Grundbuchs eingetragenen beiden Parzellen No. 1279 und 1280 des Flurbuchs für Riesa, die jetzt ohne Verainung in eine einzige Parzelle vereinigt sind und einen Flächenraum von 203 □ Ruthen und 1 Acker 82 □ Ruthen halten,

welche Grundstücke und zwar sub No. 1

zu 1003 Thalern,

sub No. 2 mit der Scheune

zu 448 Thalern,

sub No. 3 zu

250 Thalern,

sub No. 4 zu

500 Thalern,

ohne Berücksichtigung der Oblasten am 19. Januar 1866 gewürdert worden sind, einzeln an hiesiger Amtsstelle nothwendigerweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Riesa, am 22. Januar 1866.

Das Königl. Gerichts = Amt.

Ubrig.

ℓ.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zum Nachlasse Johann Gottlieb Schusters in Oberstaucha gehörigen Grundstücke

- a) das Haus Cat. No. 33 und Fol. 28 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Oberstaucha mit einem Areal von — Acker 22 □ R. und 28₁₇ Steuereinheiten,

und

- b) ein Feldstück No. 18e des Flurbuchs und Fol. 10 des Grund- und Hypotheken-Buchs für Zbanitz vormals Schwetaer Gerichtsanteils an — Acker 197 □ R. mit 19₃₃ Steuereinheiten,

sollen auf Antrag der Schusterschen Erben

den 25. April 1866,

Vormittags 10 Uhr

an Amtsstelle hieselbst unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, und zwar jedes Grundstück besonders meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königliches Gerichtsammt Kommahsch, am 15. März 1866.

Defer, G.-Amtm.

Bekanntmachung.

Nachdem

der Radvirer Friedrich Ernst Brückner in Lommahsch

Seiten des Stadtraths zu Lommahsch zugleich mit für den hiesigen Amtsbezirk als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungsgesellschaft in Breslau in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches auf den von Demselben unter Production des hierüber ertheilten Pflichtscheinestgestellten Antrag in Gemäßheit §. 13 der Ausführungsverordnung zum VI. Abschnitte des das Immobilien-Brandversicherungswesen betreffenden Gesetzes vom 20. October 1862 in Verbindung mit §. 5 der Verordnung vom 28. März 1863 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Riesa, am 20. März 1866.

Königliches Gerichtsam t.

Ubrig.

Schl.

Mittheilungen aus den Akten der Stadtverordneten.

(Sitzung vom 16. März 1866.)

Anwesend: H. Schlegel (Vors.), Röhrhorn, Glauche, Raffe, Grundmann, Möbius, Weiße, Carstensen (Ersatzm.) und Keil.

Der Herr Vorsitzende H. Schlegel machte dem Collegium über die erfolgte Prüfung der Sparkassenrechnung pr. 1864 und den darauf bezüglichen Rathsbeschluß ausführliche Mittheilung, wonach beschloffen ward, die Richtigkeit dieser Rechnung anzuerkennen und deren Justification geschehen zu lassen.

Mit dem Beschlusse des Stadtrathes, betreffend eine Verwilligung von 5 Thlr. 24 Ngr. —, womit der Gutsbesitzer Weiße, für Herstellung eines neuen Heckenzauns und wegen Abtretung von einem Stückchen Land, welches beim Baue des Weges neben dem Gottesacker zur StraÙe gezogen worden ist, entschädigt werden soll, erklärt man sich allseitig einverstanden.

Die definitive Beschlußfassung über das Aufnahmegesuch des Schuhmachergesellen Bernhard Karl Schaller aus Heldburg im Herzogthum Meiningen wurde, nach längerem Vortrage aus den ergangenen Rathsakten, von heutiger Sitzung auszusprechen beschloffen.

Die Anfrage des Stadtrathes zu Döbeln, ob zu den Versammlungen städtischer Abgeordneter in Zukunft ein Stenograph zugezogen werden solle, hat der Stadtrath zusagend beantwortet. Da dieser Beschluß eine Ausgabe bei der Stadtkasse herbeiführt, so bittet der Stadtrath um die Zustimmung des diesseitigen Collegii, welche auch einstimmig ertheilt wird.

Die Einladung des Sonntagsschulvorstandes zur Beibehaltung am Examen der hiesigen Sonntagsschüler ward dankbar entgegengenommen.

Schließlich wurde ein vom Stadtv. Keil eingebrachter Antrag, wegen Ueberhandnehmens des Haltens unnöthiger Hunde, die jährliche Steuer für Hunde, einschließlich der Fleischerhunde und Zughunde, entsprechend zu erhöhen, zum Beschluß erhoben.

Tagesgeschichte.

Dresden, 18. März. (Dr. N.) Am 16. März fand bei Sr. königl. Hoheit dem Kronprinz die Auf-führung zweier französischer Lustspiele durch hochge-stellte Dilettanten statt, unter denen das Kronprinz-liche Paar sich selbst befand. Außer einer zahlreichen Versammlung Eingeladener aus dem diplomatischen Corps und sonstiger Damen und Herren des Hof-kreises wohnten auch die Allerhöchsten Herrschaften der Vorstellung bei.

[Societätsbrauerei zum Baldschlößchen.] Der Ge-schäftsbericht zc. über das Braujahr 1865 (1. Octo-ber bis 30. September) hat ergeben, daß aus dem Ertrag des Jahres eine Dividende von 15 % (incl. der bereits ausgezahlten 4 %) gezahlt werden kann.

Leipzig, 17. März. (V. N.) Am Abend vori-ger Mittwoch ist das einzige ein Jahr alte Kind des Schankwirths Schade in Ehrenberg durch Einathmung von Kohlendampf erstickt. Das Kind hatte in der neben der Gaststube befindlichen Schlafkammer im Bett gelegen und geschlafen. Aufmerksam wurden die Eltern durch einen Gast gemacht, welcher in der Hausflur ungewöhnlich starken Rauch wahrgenommen hatte. Sie forschten der Ursache nach, fanden, daß die Ofenklappe im Schlafzimmer zugefallen war und durch den dadurch im Zimmer sich ausgebreiteten Rauch das erst eine Viertelstunde zuvor von der Mut-ter zu Bett gebrachte Kind bereits seinen Tod ge-funden hatte.

Großenhain, 18. März. Gestern früh in der vierten Stunde entstand in Geißlich auf der hintern Seite der Scheune des Gutsbesizers Kobisch Feuer, und da sämtliche Gebäude mit Stroh gedeckt waren, so wurden nach rapider Schnelligkeit von demselben die beiden Seitengebäude, das Wohnhaus und Kuh-stall ergriffen, so daß die noch schlafenden Bewohner nur mit Gefahr das Leben retten konnten. Bald standen auch die Güter Hausmann's, Lamber's und Wauke's in Flammen und brannten bis auf das Mauerwerk nieder. Fast das ganze Mobiliar, eine große Menge Getreide- und Futtermittel ward von den Flammen vernichtet, auch fand in demselben vieles Vieh den Tod.

Stauha, 19. März. (Dr. N.) Gestern, Sonn-tag, fand in der hiesigen Kirche beim Hauptgottes-dienste die feierliche Uebergabe der vom Prof. Beschel gemalten, die Geburt, den Kreuzestod, die Auferstehung und das Abendmahl des Herrn darstellenden Altar-bilder, zu deren Beschaffung das hohe königl. Mini-sterium des Innern die Mittel aus dem Fond für öffentliche Kunstzwecke huldvoll verwilligt und deren Kunstwerth bei ihrer Ausstellung in Dresden, Leipzig, Genf und Wien so allgemeine Anerkennung gefunden hat, an die Vertreter der Kirchengemeinde statt. Nach-dem Herr Regierungsrath Dr. Wiesner dieselbe im Auftrage des akademischen Rathes in würdigster Weise vollzogen, legte der Ephorus, Herr Sup. M. Kunze von Meißen, in einer trefflichen Altarsprache der Gemeinde die hohe Bedeutung und den reichen In-halt der Bilder ans Herz, und der Dichtspracher Kersch-mar predigte über den eigens dazu gewählten Text:

II. Kor. 3. 18. „Nun spiegelt sich in uns Altes u. s. w.“, auf dessen Grund er das Thema: Des Altars Ordnung mit dem Bilde des Herrn zu unsrer Erklärung in dasselbige Bild behandelte und die beiden Mahnungen an die Gemeinde richtete: 1) schaut des Bildes heiligen Gegenstand, das ist die Klarheit des Herrn; 2) laßt es heiligend auf euch wirken, sein Zweck ist eure Erklärung! Das Gotteshaus, bekanntlich eine der schönsten Landkirchen und eine Zierde der ganzen Gegend, in edlem Kunststile vom Prof. Arnold gezeichnet und mit Hilfe des tüchtigen Maurermeisters Engst aus Dahlen aufgeführt, erhielt durch dieses Kunstwerk seine innere Vervollendung. Die Gemeinde bezeugte in zahlreichster Theilnahme und unverkennbarer Andacht den erfreulichsten Aufschwung ihres kirchlichen Sinnes und die freudigste Anerkennung der Huld, welcher sie dieses kostbare Kleinod ihrer Kirche verdankt. Herzliche Freude und Dankbarkeit sprach sich namentlich auch bei dem auf die kirchliche Feier folgenden Festmahle aus, an welchem mit dem Herrn Commisar, dem Herrn Ephorus und dem weltlichen Coinspecteur, Herr Gerichtsamtman Defer von Lommatsch, der Besitzer des Rittergutes Stösis, die Gemeindevorstände, Geistlichen und Lehrer nebst vielen andern angesehenen Gliedern der umfanglichen Parochie Antheil nahmen.

Der Herr könne den Schmuck seines heiligen Altars mit reichem Segen zur Erbauung seiner Gemeinde!

Zwickau, 19. März. Gestern Nachmittag fand die feierliche Beerdigung des am 14. d. Mts. hien verstorbenen Herrn geheimen Kirchen- und Schulraths Dr. Döhner statt, und gab sich hierbei die hohe Verehrung kund, deren sich der Verstorbene in den weitesten Kreisen zu erfreuen gehabt hat. Auf dem Gottesacker sprach zunächst Herr Protodivonus Flechsig, diesem folgten noch Herr Superintendent Körner, Herr Schuldirektor Verthelt aus Dresden, Herr Schuldirektor Keller von hier, Herr Kirchen- und Schulrath Dr. Zapf und Herr Superintendent Behr aus Plauen und hoben in vortrefflicher Weise die vielseitigen Verdienste des Verstorbenen, namentlich um den Lehrerstand, die Seminare zu Annaberg und Plauen, das frühere Seminar zu Freiberg, den Pestalozziverein und verschiedene von ihm ins Leben gerufene wohlthätige Stiftungen hervor. Zwischen den einzelnen Reden führten die zahlreich erschienenen Lehrer Gesänge auf.

Wien, 15. März. Hinsichtlich des Plazes für das Gebäude zur Wiener Weltausstellung hat die betreffende Commission der Handelskammer sich in ihrer gestern stattgehabten Sitzung mit allen gegen 3 Stimmen für den Prater entschieden.

Freitag, den 23. März predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 9 Uhr: Herr Pastor M. Richter über Marc. 15, 20 — 41 (fünfte Fastenwochenpredigt).

Am Sonntage Palmsonntag ist

Vormittags 8½ Uhr die Confirmation der Katechumenen durch Herrn Pastor M. Richter.

Vorher ist 7½ Uhr Privatkommunion bei demselben.

Nachmittags 1½ Uhr predigt Herr Diaconus Körner über Matth. 21, 1 — 9.

Vom 25. bis 31. März übernimmt Herr Pastor M. Richter die geistlichen Amtshandlungen.

Die Vereinsschule zu Riesa

bietet auch auswärtigen Eltern Gelegenheit, ihren Kindern eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Schulbildung geben zu lassen. Der unterzeichnete Director der Anstalt bringt dies hierdurch zur Kenntniß der nächsten Umgebung der Stadt, und erklärt sich bereit, die Unterbringung strebsamer Kinder in achtbaren Bürgerfamilien zu vermitteln.

Dr. W. Flechsig.

Sächs.-Böhm.



Dampfschiffahrt.

Fahrplan von Mittwoch, den 28. März 1866
an bis auf Weiteres.

Täglich von Riesa fr. 8, Vorm. 11 und Nachm. 3¼ (anstatt 4) Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Täglich fr. 6, Vorm. 10½ und Nachm. 2 und Abends 6¼ Uhr bis Dresden.

von Meißen Vorm. 8, Nachm. 1, und 4 Uhr bis Riesa (Eisenbahnanschluss).

Täglich von Dresden. A. fr. 6 bis Randitz, Vorm. 10 bis Aufsig, Nachm. 1 bis Rönitzsch, 3 bis Schandau, Abends 6 Uhr bis Pirna.

B. fr. 6½, Vorm. 11½ und Nachm. 3 Uhr nach Meißen und Riesa*) (Eisenbahnanschluss). Abends 6 Uhr bis Meißen.

*) Sonntags und Mittwachs Nachm. 3 Uhr von Dresden nach Riesa, Strehla, Mühlberg, Belgern, Torgau.

Montags und Donnerstags fr. 3 Uhr von Torgau nach Belgern, Mühlberg, Strehla, Riesa, Dresden.

Güter werden prompt und billigst befördert und bis zu 33½ Procent Rabatt gewährt.

Specielle Fahrpläne werden gratis ausgegeben.

Dresden, den 23. März 1866

Die Direction.

PS. Von obigen Tagen an werden die regelmäßig täglichen Fahrten zwischen Riesa und Strehla eingestellt.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das Haus Nr. 137 neben Herrn Schneidermeister Böhmsch käuflich an mich gebracht und mich darin als Bäcker etablirt habe und verfehle nicht, mich hierdurch zu empfehlen. Mein Bestreben wird sein, nur gute und schmackhafte Waare zu liefern. Auch tausche ich Brod gegen Kern um.

Hochachtungsvoll

Karl Troshütz.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem
Herrn **Rudolph Zheffel** in Riesa
eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.
Hannover, am 17. März 1866.

Die Direction.
L. Bruns. Wittstein.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, halte ich obige seit 34 Jahren mit Erfolg bestehende Anstalt zum Abschluß von Lebensversicherungen bestens empfohlen, wie ich stets bereit bin, jede gewünschte weitere Auskunft über dieselbe zu ertheilen.

Prospecte und Statuten werden gratis verabfolgt.
Riesa, den 17. März 1866.

Rudolph Zheffel.

Beste Karbitzer Braunkohlen,
Stück- und Mittelkohle, empfang und empfiehlt
A. G. Hering, Riesa, a. d. Elbe.

Bestes Stassfurter Kalisalz
empfang und verkauft billigt
A. G. Hering, Riesa, a. d. Elbe.

Prima Peru - Guano,
ff. ged. Hassfurter Knochenmehl
empfang und empfiehlt unter Garantie der Rechtheit zu den billigsten Preisen
A. G. Hering, Riesa, a. d. Elbe.

Recht pensilvan. Erdöl und bestes Solaröl
empfang neue Sendung und verkauft selbiges bedeutend billiger Ernst Gebhardt, Klempner-Meister.

Aufträge auf Dach- und Mauersteinbretter
werden prompt und billig ausgeführt in der Dampfschneidemühle von
G. F. Dase in Schandau.

Ein Logis in meinem neuen Hause ist zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.
Oswald Jungfer, Lohgerber.

Stroh- und Schobe-Auction

bei Herrn Thürmer in Weitschenhain bei Ostrau.
Nächste Mittwoch, den 28. März, von früh punkt 9 Uhr an, sollen eine große Parthie sehr lange Dachschobe, von 3 Gebäuden, sowie auch eine große Parthie Schütt- und Gebundstroh bei sogl. Baarzahlung versteigert werden durch
Commissär.

Ernst Schumann, verpfl. Auct.

Druck von G. F. Grellmann in Riesa.

Hierzu eine Inseratenbeilage.

Die Weinhandlung

von **Ernst Käseberg** in **RIESA**

empfehl*t* **Sächsische Weine**, die Flasche von 6 Ngr. an,
Französische Weine, die Flasche von 12½ Ngr. an,
Pfälzer, Rhein- & Mosel-Weine, die Flasche von 8½ Ngr. an,
Champagner, deutsch., die Flasche von 25 Ngr. an,
Champagner, französisch., die Flasche von 45 Ngr. an
und hält in feinen Sorten ein reichhaltiges Lager.

In Ge-
binden
billiger.

Für eine auswärtige

färberei und Druckerei

übernehme ich sowohl neue Stoffe als auch getragene Kleider, Röcke und dergl. zum Auffärben und Drucken.
Die neuesten Muster liegen in großer Auswahl zur Ansicht bei mir bereit.
Strehla, den 23. März 1866.

C. E. Uhlig.

Meinen werthen Kunden von Strehla, Riesa und Umgegend zur gefäl-
ligen Nachricht, daß ich zum bevorstehenden Markte mit großem Lager neuester und
eleganter

Damen-Mäntel, Beduinen, Mantillen und Jacken

wie seit Jahren, eintrefte und werde das mir bisher geschenkte Vertrauen durch
strengste Reellität und billigste Preisstellung zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

A. Krake.

Verkaufslocal im Hause des Posamentierers **H. Kunze.**

Schobe-Auction

im Gasthose zu Rehltheuer.

Nächsten Montag, den 26. März, von früh Punkt 9
Uhr an, sollen eine große Parthie sehr lange Dach-
schobe bei sogleicher Baarzahlung ums Weistgebeit ver-
steigert werden, durch

Lommahß.

Ernst Schumann,
verpfl. Auctionator.

Hausversteigerung.

Montag, den 26. d. M., Vormittags
10 Uhr, soll im Dorfe **Gröba** bei Riesa das Haus-
und Gartengrundstück Nr. 18 nebst einem Stückchen
Feld im Gasthose zu **Gröba** durch Unterzeichneten
freiwillig versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung
bekannt gemacht.

Riesa, den 19. März 1866.

Karl Kühne, Auctionator.

Recht amestli Petroleum & ...

Prima Goldöl

empfehl*t* billigt

Riesa

Ferdinand Müller.

Weissen Brust-Syrup

empfehl*t*
Riesa.

Ferdinand Müller.

Breihelsbeeren in Zucker gelotten,
Pflaumenmuh, dick und süß bei
Riesa.

Ferdinand Müller.

Ganz alten

Malaga-Wein,

von den Herren Aerzten mehrseitig empfohlen zur
Stärkung gewesener Kranker, verkauft mir in bester
Qualität à Flasche 1 Lthr. 5 Ngr. die
Weinhandlung von Ernst Käseberg.

Glacehandschuhe

in allen
Farben
werden schön und billig gewaschen bei
Ernestine verw. Hofenmeister Richter,
wohnhaft bei Heinrich Fischer a. d. Elbe in Riesa.

Unterricht im Häkeln und ...
die Obige.

Zu verkaufen

sind 7 bis 8 schön jährige **Chargel-
pflanzen** auf dem Rittergute **Promnitz.**

Ein Pianoforte

in Mahagonigehäuse ist wegzugshalber
billig zu verkaufen. Näheres in der
Buchhandlung von Joh. Hoffmann.

187
habe
hafte

stalt
tere

öl

ange
lung

Tafel-Sonig
empfehl

Franz Stiehl.

Tafel-Sonig
verkauft

Heinrich Rühert.

**60 bis 70 Schfl. mehltreiche
Kartoffeln** in verschiedenen Sorten verkauft im
Ganzen, sowie schefel- und viertel-
weise
Wilhelm Bäger in Mergendorf.

Tanzunterricht.

Den geehrten Bewohnern von Strehla und Um-
gegend zeige ich ergebenst an, daß ich Donnerstag,
den 12. April d. J., Abends 7 Uhr, auf dem Schieß-
hausgaale in Strehla einen Tanzkursus eröffnen werde.
Diejenigen geehrten Personen, welche hieran Theil
nehmen wollen, werden ersucht, sich bei Herrn Musi-
kus Meyer in Strehla zu melden. Zugleich diene
zur Nachricht, daß der von mir angekündigte Tanz-
kursus in Borna, Mittwoch, den 11. April, be-
ginnt und Anmeldungen dazu Herr Gastwirth
Kreßschmar daselbst entgegennimmt.
Hochachtungsvoll
E. Valle, Tanzlehrer.

10 Thlr. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir diejenigen Sub-
jecte ermittelt, welche mir in meiner Nahrung ver-
hinderlich sind, sowie durch Verläumdung mir zu scha-
den suchen, so daß ich sie gerichtlich bestrafen lassen
kann.

Glaubich, den 23. März 1866.

Wilhelm Hummisch, Glasermeister.

Ein arbeitslustiges

Dienstmädchen

sucht zum Antritt jetzt gleich oder spätestens zu Ostern
Strehla, am 21. März 1866.

Eduard Schreiber, Brgm.

Eine Oberstube

mit Zubehör ist zu vermieten und kann sogleich be-
zogen werden bei
Karl Trostsch.

Eintracht.

Montag, den 26. d. M.,
Punkt 8 Uhr Abends,
außerordentliche

Bersammlung. Neuwahl und Rechnungsablegung.

Sonntag, d. 25. März, von Nachmittags 2 Uhr an,

neubackene Plinzen.

Um zahlreichen Besuch bittet
Schulze in Mergendorf.

Das Weichbuden haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Panitz, Mstr. Carl Müller, Mstr. Dommsch,
Mstr. Rogberg und Mstr. Richter.

Vom 26. März an haben in Strehla das Bausbuden Mstr. Grübler und Mstr. Lindner.

Druck von C. F. Grellmann in Riesa.

Vergangenen Sonntag ist mir in Riesa ein Hund,
Pinscherrage und mit gelbgrauen Haaren zugekauft.
Der Eigentümer mag denselben recht bald gegen
Vergütung der Insektionsgebühren abholen.
Poppitz, den 20. März 1866.

Anton Wegel, Gutsbesitzer.

Von heute, Freitag an empfehl

frische Wurst & Gallertschüsseln
Fischer in Poppitz.

Auf das Tiefste wurden wir erschüttert, als nach
Gottes unerforschlichem Rathschlusse der unerbittliche
Tod unsere innigtgeliebte, zu den schönsten Hoffnungen
berechtigende Tochter

„Linna Gulda“

unseren Herzen entriß, und wir unser einziges Kind,
unsere Freude und unser Glück, in das kalte Grab
betten mußten. Da uns hierbei theilnehmende Liebe
zu linderndem Balsam geworden ist, so sprechen wir
dafür, obwohl mit tiefer Wehmuth, unsern Herzens-
dank aus. Inniger Dank dem Hrn. Dr. med. Röber
zu Strehla, der sich aufopfernd bemühte, den Lebens-
funken unseres lieblichen Kindleins uns zu erhalten;
den lieben Freunden, Nachbarn und hiesigen Gemein-
degliedern, die uns in der beunruhigenden Krankheit
unseres unvergeßlichen Töchterchens Theilnahme be-
wiesen und Trost zusprachen, dessen sterbliche Hülle
so schön mit Blumen schmückten, und so zahlreich
mit uns den schweren Weg zum Grabe gingen, inniger
Dank gilt aber auch unseren Herren Pastor Ludwig
und Cantor Schmidt, die durch tiefergreifende Worte
der Religion und rührende Trauerweisen unsere
Herzen erhoben. Möge der allgütige Gott ähnliche
Schicksals-Schläge von Ihnen Allen fern halten.

Tief trauern wir, und großer Schmerz
Durchdringt mit Wehmuth uns das Herz.
Hilf uns in Demuth, Gott wir flehn,
Den schweren Leidensampf bestehn.

Todt ist die nun, die wir geliebt,
Die uns hienieden nie betrübt.
Ihr wird vor Christi Angesicht
Die Seligkeit und reines Licht.
Klingenhahn, den 16. März 1866.

Die tiefbetrübten Eltern.
Friedrich Ernst Jentsch und Frau.

Speiseanstalt

vom 25. März bis 1. April 1866.

Sonntag: Rindfleisch mit Bohnen.
Dienstag: Kartoffelmusch.
Donnerstag: Rindfleisch mit Erbsen.
Sonntag: Rindfleisch mit Reis.

Mit dem 1. Osterfeiertage wird die
Speiseanstalt geschlossen.